

# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Remberg  
M., in Reuden, Rotta, Lubolt, Aterig, Gommto und Gadh M. mit  
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Egelpatene Korpuszelle oder deren Raum Pfg., die  
Egelpatene Reflektzelle Pfg. Beilagen: Pfg. für das Humber, aus-  
schließlich Vollgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2,80 M., frei Haus 2,75 M., durch die Post einchl. Bestellgeld 3,05 M. Anzeigen: Zeile 30 Pfg., Reflektzelle 60 Pfg., einchl. Steuer.  
Nr. 33 Remberg, Dienstag, den 16. März 1920. 22. Jahrg

## Salzverkauf

morgen Dienstag, bei Herrn Fleischermeister Ewald Vollmann.  
Auf die Marktenummern 273-345 werden je Kopf  
50 gr Salz für 52 Pfg. abgegeben. Anweisung sind im Rathaus,  
2 Treppen, in Empfang zu nehmen.  
Remberg, den 15. März 1920.

Der Magistrat.

Auf die städt. grüne Markten Nr. 17 werden 100 gr  
Margarine und auf die Kreismarkten N. v. 7 und N. v. 2  
1/4 Pfund Rüböl für 30 Pfg. abgegeben.  
Remberg, den 15. März 1920.

Der Magistrat.

## Süßstoffverkauf

in der Apotheke.  
Auf Marke H. v. 18 und N. v. 13  
für Versorgungsberechtigte  
und Marke H. s. 21 und N. s. 16  
für Selbstversorger  
werden je zwei Päckchen Süßstoff, Packung H, zum Preise von  
50 Pfennigen je Päckchen abgegeben.  
Remberg, den 15. März 1920.

Der Magistrat.

Morgen Dienstag nachmittags 6 Uhr  
**Freibankverkauf**  
Rudolfisch in rohem Zustand Band 2. — M., gefocht 1,20 M.  
Remberg, den 15. März 1920.

Der Magistrat.

## Die Nachwachbeamten Schusswaffen

sind jetzt mit  
ausgerüstet.  
Remberg, den 12. März 1920.

Die Polizeiverwaltung.

## Politische Tagesübersicht.

Die Reichsregierung an das deutsche Volk.  
Die verfassungsmäßige Reichsregierung hat folgenden Aufruf  
erlassen:

An das deutsche Volk!

Durch einen wahrhaftigen Handstreich sind die Regierungs-  
gebäude, Berlin in die Hände der Aufständigen gelangt. Keine  
politische Partei, kein Mann von besonnener Denkart steht  
hinter diesen Vergehungen. Jedermann muß sich die  
Verantwortung der Verbrechen, namentlich die aus dem Willkür  
dieser Art der Volksherrschaft, zur Last setzen, zur Entlastung  
einer Minderzahl der Bevölkerung, zur Rettung der Regierung,  
ein Blutbad zu vermeiden und das Leben der an Zahl  
geringeren in Berlin befindlichen regulären Truppen zu schonen,  
beschlossen Berlin zu verlassen; denn Blut ist seit 1914 genug  
gessen und dieses Abenteuer wird in wenigen Tagen an seiner  
inneren Unmöglichkeit zusammenbrechen.

Die Regierung hat ihren Sitz nach Dresden verlegt. Jeder  
bleibt an den Gehörorten gegen die verfassungsmäßige Regierung  
gebunden. Nur sie kann Befehle erteilen und Befehlsaus-  
weisungen ausstellen. Jede Anordnung einer anderen Stelle  
ist rechtswidrig. Die Soldaten der Reichswehr haben die  
Befehlsbefugnis zu schätzen, den Reichspräsidenten und die Regierung  
zu befehlen und gehorchen zu sein. Den Eidbruch einer Anzahl  
Offiziere nachzunehmen, verbietet ihnen Pflicht und Recht.

Die Auflösung der Nationalversammlung ist verfassungswidrig.  
Der Präsident der Nationalversammlung ist ersucht,  
die Nationalversammlung alsbald wieder einzuberufen.

Nur eine auf die Befreiung gegründete Regierung vermag  
Deutschland davon zu befreien, daß es in Nacht und Wut  
verfällt. Wenn Deutschland von einem Putsch zum andern  
geführt wird, so ist es verloren. Eine auf den Gewalttat  
Weniger beruhende Regierung entbehrt der Autorität  
im Innern und im Ausland. Das Volk wird verunglücken,  
wenn neue Wirren die Wirtschaft und den Reichsruhm  
des Vertrauens des Auslandes, das sich nur eine ver-  
fassungsmäßige Regierung erwirkt, untergraben. Ungehörige  
Gefahren nach innen und außen heben bevor, wenn das Volk  
die Besonnenheit verliert.

Deutsches Volk! Ichare dich um deine verfassungsmäßige  
Regierung!

Dresden, den 13. März 1920.

Der Reichspräsident:

Ebert.

Die Reichsregierung:

Bauer, Noske, Siebert, Müller, Koch, Gehler.

## Reichsminister Koch über die Lage der Reichsregierung.

Dresden, 13. März. Der Reichsminister des Innern Koch  
hat einem Vertreter des Volkshaus zu sich begeben und  
ihm folgende Mitteilung über die Lage gemacht. Die Regierung  
hat sich mit sämtlichen Landesregierungen in Verbindung ge-  
setzt und von allen die Versicherung erhalten, daß sie treu  
zur Regierung stehen und den künftigen Berliner Streich auf  
das Schicksal mißbilligen. Nur die preussische Regierung ist  
daran beharrlich worden. Dagegen ist die Verbindung mit  
den preussischen Oberpräsidenten bereits gelungen. Von zahl-  
reichen Truppenverbänden ist beim Reichswehrminister die  
Abkündigung erfolgt, daß sie dem Berliner Putsch fernbleiben.  
Namentlich ist auch die Reichsregierung bei den sächsischen  
Regierung treuegebenen Truppen des Generals Maeder in  
sicherer Gut. Die Tagung der Nationalversammlung in Stutt-  
gart ist auf Dienstag einberufen und wird von der württem-  
bergischen Regierung vorbereitet. Die württembergische Re-  
gierung hat die volle Verantwortung für eine sichere Tagung  
der Nationalversammlung übernommen. In diesem Lande  
mit seinen alten preussischen Einrichtungen haben Befehlshaber  
und Mannschaften ebenfalls der Regierung die Versicherung  
ihrer Ergebenheit abgegeben. Der Handstreich wird von allen  
erhaltenen Politikern verurteilt, wie denn der Versuch einer  
Regierungsbildung in Berlin nicht dazu geführt hat, einen  
Mann von Bedeutung, sei er Politiker oder Fachmann zu  
gewinnen. Der Abgeordnete Graf von Helldorf hat eine  
Beteiligung an der Regierung abgelehnt. Der Führer der  
Deutschen Volkspartei, Staatsminister a. D. Heintz, hat sich  
nicht in Dresden wüßig zur Verfügung gestellt. Der Hand-  
streich hätte nicht gelingen können, wenn es nicht der Regierung  
infolge der Bedingungen des Friedensvertrages an einem  
Vollstrecker geseht hätte und sie nicht genügend gewesen wäre,  
den größten Teil ihrer Truppen in den gefährdeten Gebieten  
von Dänemark zu halten. Es handelt sich um einen unver-  
hofften Handstreich, den wir nicht zu einem Erfolg gelangen  
lassen werden.

## Die Nationalversammlung nach Stuttgart einberufen.

Dresden, 13. März. Präsident Ebert hat die Na-  
tionalversammlung für Dienstag den 16. März nach Stutt-  
gart einberufen.

Berlin, 13. März. Der Wehrrechtsausschuß der National-  
versammlung hat eine ordnungsmäßige Sitzung abgehalten,  
an der die drei Regierungsparteien beteiligt waren. Es wurde  
einstimmig der Auffassung Ausdruck gegeben, daß der Mit-  
telschicht einen verdrehschneidenden mit aller Kraft zu bekämpfen-  
den Verfassungbruch, eine Verletzung des wiedererzehlenden  
Wirtschaftslebens, sowie die Verdrängung des inneren und  
äußeren Friedens bedeutet. Der Wehrrechtsausschuß stellt fest,  
daß die einzige rechtliche Autorität die Nationalversammlung  
und die von ihr eingesetzte Reichsregierung bleibt.

## Der Hamburger Garnisonstreife für die Gegenregierung.

Hamburg, 13. März. Der sozialdemokratische Parteivor-  
stand von Großhamburg erklärt einen Aufruf, die Betriebe zu  
verlassen. Ausgenommen vom Generalkrieg sollen bleiben alle  
lebenswichtigen Betriebe und die dazugehörigen Transport-  
mittel. Der Verkehr von Hamburg nach Berlin erleidet bisher  
keinerlei Störung. Von den Hamburger Werften haben auf  
der Reihesflotte und bei Blohm & Voß die Werftarbeiter  
die Arbeit niedergelegt. Heute nachmittags wird eine Ver-  
sammlung aller Werftarbeiter stattfinden. In der Stadt ist  
bisher alles ruhig. Vom Chef der Sicherheitswehr wird mit-  
geteilt, daß für Hamburg keinerlei Grund zur Unruhe vorliegt.  
Der Hamburger Garnisonstreife, Freikörper v. Wangenheim,  
erklärt eine Bekanntmachung, in der er sich für die Gegen-  
regierung Kapp-Vollhofs erklärt, die vollziehende Gewalt über  
das Gebiet von Großhamburg und Umgebung übernimmt  
und die Anwendung richtigerer Waffengewalt gegen Ver-  
suche, Ruhe und Ordnung zu stören, anordnet.

## Generalkrieg an Protest gegen den Putsch

Berlin, 13. März. Die Sozialdemokratische Partei Deutsch-  
lands und die Unabhängige sozialdemokratische Partei haben  
sich beschließen, den Generalkrieg zu proklamieren. Er tritt  
sogleich in Kraft.

Hannover, 13. März. Die Vorstände der Sozialdemokratischen Partei und der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei und der Kommunistischen Partei haben heute vormittag  
in gemeinsamer Beratung beschlossen, keinen Generalkrieg in  
Hannover zu proklamieren.

## Die Wirkungen des Putsches auf die Valuta.

Nachdem in den letzten Tagen eine wesentliche Festsetzung  
der deutschen Mark im Ausland zu verzeichnen war, wird  
auf die gestrigen Berliner Ereignisse hin ein erneutes starkes

Sinken der deutschen Valuta aus dem Ausland gemeldet  
zu der Schweiz sank die Mark um etwa 1/4 Centimes auf  
etwa 6,50. Die Auszahlung für das Ausland konnten in  
Berlin nur durch das Eingreifen der Reichsbank vor einem  
katastrophalen Anziehen bewahrt bleiben. Trotzdem stieg die  
Auszahlung für Holland im freien Verkehr auf etwa 3000  
während sie in Frankfurt sogar 3300 erreichte. Die weiteren  
Folgen auf den Wechselmarkt an den verschiedenen Börsen sind  
noch gar nicht absehbar.

## Das Urteil im Helfferich-Prozess.

Berlin, 12. März. Im Prozeß Egberger gegen Helfferich  
hat der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Baumhach heute gegen  
10 Uhr das Urteil verkündet. Der Angeklagte Staats-  
sekretär Dr. Helfferich wurde wegen formaler Weibung  
aus den §§ 185/186 des Strafgesetzbuches im einheitlichen  
Zusammenhange mit § 186 des Strafgesetzbuches zu einer  
Zahlung von 300 Mark Ersatz für die Nichtabbringungsfälle  
zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

Dem Nebenkläger Egberger wurde die Publikationsbe-  
fugnis des Urteils, die Unbrauchbarmachung der Druckschriften  
beyondes der Putschliste „Fort mit Egberger“ zugesprochen.  
In allen Punkten, ausgenommen dem der Rechtsbeugung  
erkannte der Gerichtshof den Wahrscheinlichkeit des Angeklagten  
für erbracht.

## Bestialische Verbrechen britischer Matrosen.

Berlin, 12. März. Aus Rughafen werden bestialische  
Verbrechen britischer Matrosen gemeldet, die an denkwür-  
digen Kindern begangen sein sollen. Angehörige der  
Belagerte zweier britischer Torpedobootsperdier, die Matrosen  
der Entente-Überwachungs-Kommission durch die deutschen  
Schiffe führen und im vergangenen Monat 2 Tage im America-  
hafen in Rughafen vor Anker lagen, sollen minderjährige  
Kinder und Mädchen durch Giftessen an Bord des britischen  
Torpedoboots getötet und dort mißhandelt und verzwängt  
sein. Die Angehörigen der britischen Matrosen erlaubten  
sich die Unternehmung einzuleiten. Die beiden britischen Schiffe hatten  
Rughafen verlassen, ehe das Verbrechen zur Kenntnis der zu-  
ständigen deutschen Behörde kam. Es sind sofort auch die  
erforderlichen diplomatischen Schritte eingeleitet worden.

## Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 15. März.

§ Von heute ab verkehren bis auf weiteres, auf der  
Staatsbahn ab Bergwitz folgende Züge:

432	vorn.	in Richtung Berlin
330	"	"
412	nachm.	"
810	"	"

Der Fahrplan unserer Kleinbahnen bleibt unverändert.

Krapphaldt, 10. März. (Raubmord.) Als gestern abend  
gegen 8 Uhr der Arbeiter Ernst Müller mit seiner Ehefrau  
in ihre Wohnung in der etwas weingelagert liegenden, zur Ge-  
meinde Krapphaldt gehörigen Schifferei zurückkehrten, bemerkte  
Franz Müller, daß sich in ihrer Wohnung Einbrecher be-  
fanden. Sie trat sofort ihren Ehemann herbei, und beide be-  
gaben sich nach der Wohnung. Als sie die Stiebtür öffneten,  
traten ihnen zwei maskierte Männer entgegen, von denen der  
eine alsbald einen Schuß auf Müller abgab, der diesen bei  
einer Brust traf und den sofortigen Tod zur Folge hatte. Auf  
die Hilfeleistung der Ehefrau eilten einige andere Hausbewohner  
herbei, worauf die Mörder die Flucht ergriffen. Um die  
Verfolger abzuwehren, gab es noch einige Schüsse auf die  
Tür ab, von denen einer die Erfüllung durchbohrte und hart  
an Kopfe einer Hausbewohnerin vorbeiging. Auch als die  
Mörder bereits das Freie erreicht hatten, feuerten sie auf die  
Verfolger, doch wurde glücklicherweise niemand verletzt. Die  
Verbrecher sind heute inhaftiert, von der Dunkelheit begünstigt  
in den angrenzenden Wäldern entkommen. Es ist anzunehmen,  
daß es sich um drei Personen gehandelt hat, da die  
abgegebenen Schüsse drei verschiedene Kaliber aufwiesen. So-  
weit bisher ermittelt wurde, war der eine von mittlerer  
kräftiger Statur und trug eine Klappmütze, der andere hatte  
eine in Weiß umgeänderte Militärcapuzen getragen. Ob es  
sich bei diesen beiden Verbrechen um ein und dieselbe  
Person handelt, konnte noch nicht mit Bestimmtheit festge-  
stellt werden. Hoffentlich gelangt es bald, die Wurzeln dieses  
zu machen. Wie weiter mitgeteilt wird, war der auf so heim-  
tliche Weise um Leben gekommene W. etwa 48-50 Jahre  
alt und Vater eines Kindes. Die Aufregung am Orte und  
den Nachbarorten ist sehr groß. Gegenwärtige Anhalts-  
punkte für die Täter haben sich bisher nicht ergeben.

## Kirchliche Nachrichten.

Dienstag, den 16. März, abends 8 1/2 Uhr: Vorkonferenzen  
der Schule. Pfarrer Mühl.





# Konfirmationskarten

in allen Preislagen

R. Arnold

## Öffentlicher Vortrag

über  
**die neuen Steuergesetze**  
Dienstag, den 16. März, abends halb 8 Uhr  
im Hotel zur Post

Redner: Direktor Rüdemaier-Halle von der Trennung  
Eintrittsgeld 1.— M. — Mitgliederkarten berechtigen zum freien Eintritt  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Reichsschutzgemeinschaft f. Handel u. Gewerbe  
Ortsgruppe Kemberg

## Deutschnationale Volkspartei

Öffentliche

# Volkversammlung

am Donnerstag, den 18. März, abends 8 Uhr  
im Schützenhaus zu Kemberg

1. Vortrag des Generalsekretärs Schuhart-Wagdeburg über:  
**Unser Vaterland**
2. Aussprache.  
Hierzu werden alle Männer und Frauen von Kemberg und Umgegend eingeladen.

Die Deutschnationale Ortsgruppe  
Kemb.

# Runkelrüben Kainit und Stückerkalk

treffen in den nächsten Tagen ein  
vom Lager habe abzugeben

## Dachpappe, Dachteer und Klebemasse

C. Mengewein

# Runkelrübenjamen

rote und gelbe Gendörfer

offiziert Friedrich Jaenicke, Bergwitz

# Runkelrüben

offiziert Jaenicke, Bergwitz

# Zementbierschwänze Zementkalk

stets auf Lager

# Zementfalzziegel

auf Bestellung

Cementwarenfabrik :: Kemberg

# Sämereien.

Blumen, Stumantohl, Bohnbohnen, Karotten, Fäulermöhren, Gras, Gurken,  
Schafotl, Knebel- oder Pflasterbohnen, Kohlrabi, Knoblauch,  
Kümmel, Kürbis, Maysobol, Mören, Majoran, Petersilie, Pfeffer-  
kraut, Pfefferminze, Porree, Radieschen, Rosenkohl, Rotkohl,  
Runkelrüben, Salatrüben, Schnittsalat, Sellerie, Spinat,  
Stangenbohnen, Tomaten, Wachsbohnen, Weiskohl,  
Weißerüben, Wirsing, Zuckerrüben, Zuckerschoten, Zwiebeln, usw. usw. usw.  
Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren

## Gallensteine

Professor Dr. Weber's Gallensteinmittel  
Cholapin

ein bewährtes Gallensteinmittel zur  
Linderung und meist gänzlicher Be-  
seitigung dieses schmerzhaften Leidens.  
Preis 12.— Mfr. für eine Dose meist  
eine Kur ausreißend.  
Verkauf: Grüne Apotheke, Erfurt 366

**prima Nieferrpflanzen**  
rein deutsch  
Max Bornmann, Liebenwerda.

# Briefkassetten

in reicher Auswahl  
neu eingetroffen  
R. Arnold  
Buch- u. Papierhdlg.

# Ein Paar neue Schuhe

Nr. 40, zu verkaufen

Weinbergstr. 3

**Anzugstoff**  
sowie Hemdenbardend  
verkauft Lampert, Kemberg

Gebe einige Zentner  
**gutes Heu**  
gegen frühe Seentartoffeln ab  
Otto Blauke, Kemberg

# Lupinen

kauft zum höchsten Tagespreis

A. Quilitzsch Nachf.

# Lupinen

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Friedrich Jaenicke, Bergwitz

Bei Schlaflosigkeit  
gegen alle Neurosen des Zirkulations-  
und Zentralnervensystems, besonders  
bei nervöser Unruhe durch Be-  
rufarbeit, epileptischer Krämpfe, Hy-  
stérie, nervösen Kopfschmerzen, nervö-  
sen Herzklappen, Neuralgie, Neuralgie  
nehme man als vollständig un-  
schädliches, gutwirkendes Mittel  
**Dr. Neubaldrian-Wittke**  
Preis 6.— Mfr. die Flasche.  
Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

**Geschenkartikel für Verlobungen und Hochzeiten**  
 reichhaltige Auswahl  
**Paul Elstermann**  
 Größtes und ältestes Geschäft am Platze  
 Leipzigerstraße 61

# Tüchtige Erdarbeiter und Frauen

werden sofort eingestellt. Zu melden  
beim **Bauführer Schmidt,**  
Bauhof Bergwitz.  
Ansprüchloses Alter

# Mädchen

bei hohem Lohn zum 1. April gesucht  
Fr. Karl Baltz  
Schmiedeberg (Bez. Halle)  
Leipzigerstraße 138

# Original Rud. Sack Drillmaschinen

Pflüge - Eggen - Krimmer - Kultivatoren

Zurdenzieher, Hand- und Säufelplüge  
Zauche-Pumpen, verz. Zauche-Küffer  
Rübenkniver, Kartoffel-Quetschen  
Haus-Wäsche-Mangeln etc. in großer Aus-  
wahl am Lager

Eigene große Reparaturwerkstatt mit elektr. Betrieb  
**Mloys Schmidt, landwirtsch. Maschinen**  
Fernsprecher Nr. 80. - Bad Schmiedeberg - Fernsprecher Nr. 80.

# Runkelrübenjamen

gelbe und rote Gendörfer, sowie

**Seradella, Zement- und Düngkalk**  
hat auf Lager **Albert Quilitzsch Nachf.**

Am Freitag abend entschlief sanft nach kurzem  
Krankenlager unser lieber Vater, Gross- und Schwieger-  
vater, der Seilermeister

## Friedrich Köhne

im Alter von 85 Jahren.

Dies zeigt tiefbetruert an im Namen aller Hinterbliebenen  
**Marta Müller.**

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr  
vom Trauerhause aus statt.

Heute nacht um 3 Uhr verschied nach langem  
schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter,  
Schwieger- und Großmutter

## Frau Auguste Müller

geb. Henze

im vollendeten 59. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an  
Kemberg, den 15. März 1920

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Gottlob Müller**

Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim-  
gange unseres lieben Sohnes, Bruders und Bräutigams,  
sagen wir allen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen  
schmückten und ihm das letzte Geleit zur Ruhstätte  
gaben, herzlichen Dank. Herzlichen Dank auch Herrn  
Archid. Schulze für die trostreichen Worte und Herrn  
Kantor Pade für den schönen Gesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wilh. Vehse.

# Stadtsparkasse Kemberg.

Unter Vorkaufsrecht der Stadtgemeinde.

Einlegerguthaben: 5 Millionen Mark.

Gewinn-Rücklagen: 100 000 Mark.

## Tägliche Verzinsung

Im Jahre 1919:

Einlagenzuwachs: 1 1/2 Millionen Mark

Geldumsatz: 9 Millionen Mark

Geschäftszeit: Jeden Werktag, vormittags von 8—12 Uhr.

Strenge Geheimhaltung!

Bankkonto: Anhalt-Deutscher Landesbank in Wittenberg.

Postcheckkonto: Leipzig Nr. 28 653.

Fernsprecher: Kemberg Nr. 4.